

Eine neuartige Online-Plattform für die Generation 60 plus

Die Bevölkerung der Schweiz wird immer älter. Das ist grundsätzlich positiv, birgt aber auch Gefahren. Ich spreche hier nicht von den überfüllten Zügen frühmorgens oder von den langen Warteschlangen an den Kassen. Und in erster Linie auch nicht von unseren Sozialwerken, die Gefahr laufen, nicht mehr finanziert werden zu können. Sondern von den fehlenden qualifizierten Ressourcen - von fehlendem Know-how auf dem Arbeitsmarkt. Unsere Wirtschaft wird immer älter. Die heute mit Abstand grösste Generation, die Babyboomer, geht bald in Pension. Bereits im Jahr 2030 wird es 10% mehr 45- bis 64-Jährige geben als heute, und die Bevölkerungsgruppe der bis 44-Jährigen wird in dieser Zeit massiv abnehmen. Und dann? Kann dies die Wirtschaft verkraften und auf dieses wertvolle Know-how so einfach verzichten?

Die Lösung ist ganz einfach: Wir lassen die Rentnerinnen und Rentner länger arbeiten. Allerdings nicht mittels neuer gesetzlicher Auflagen, sondern freiwillig. Vor einiger Zeit wurde dafür eine neue Online-Plattform fürs Internet entwickelt. Auf www.rentarentner.ch können sich arbeitswillige Rentnerinnen und Rentner einschreiben und ihre Dienste irgendwelcher Art online anbieten. Die Nachfrage nach diesen Mietrentnern ist sehr gross: Dabei wird jeweils nicht nur auf das langjährige Wissen, sondern auch

auf die etwas verloren gegangenen Werte spekuliert: Zeit, Respekt und Zuverlässigkeit.

Kommunikative Aspekte, ob man den Rentnern heute das Internet überhaupt zutrauen könne und ob diese Zielgruppe dieses neue Medium überhaupt verstehe, waren die ersten Kommentare. Internet für alte Menschen, das geht doch nicht! Wenn man heute an Rentner denkt, denkt man viel-



RETO
DÜRRENBERGER

«Tatsache ist: Im Jahr 2050 wird jeder dritte Einwohner in der Schweiz älter als 60 Jahre sein.»

fach immer noch an alte Menschen kurz vor dem Tod, an Pflegeinstitutionen oder an Dienstleistungsorganisationen, die aufgrund ihrer Reputation stehen geblieben sind. Tatsache ist jedoch, dass ein 65-Jähriger vor 30 Jahren nicht mehr zu vergleichen ist mit einem 65-Jährigen heute; es liegen Welten dazwischen.

Die Marketing-Maschinerie hat die Goldies oder die Golden Agers, wie sie mittlerweile aufgrund ihrer mehrheitlich hohen Kaufkraft genannt werden, längst erkannt. Die Marketing-Kommunikation für diese Zielgruppe ist jedoch mehrheitlich mitten im Findungsprozess. Einen anderen Weg geht hier die zuvor erwähnte Plattform www.rentarentner.ch. In ihrer Kommunikation wird ironisch von «alten Säcken» und «alten Schachteln» gesprochen. Als Slogan prangt unter dem bewusst etwas ältlich getrimmten Logo die Aussage «Gute Arbeit, Alter». Die Resonanz auf diese neue Geschäftsidee ist gross. Von überall aus der Welt kommen Anfragen, und verschiedenste Medien berichten fleissig darüber.

Kann eine solche Plattform die Social-Media-Antwort auf Facebook oder Xing für diese wachsende Bevölkerungsgruppe werden? Eine Online-Plattform für alte Säcke und alte Schachteln? Tatsache ist: Im Jahr 2050 wird jeder dritte Einwohner in der Schweiz älter als 60 Jahre sein. Wenn wir davon ausgehen, dass es 2050 9 Mio Einwohner schweizweit geben wird, geht man also von knapp 3 Mio Rentnerinnen und Rentnern aus. Die Zeit des «milden» Belächelns ist spätestens dann vorbei. Sie sollen leben lang – die alten Säcke und alten Schachteln.

Reto Dürrenberger, Geschäftsführer und Partner, Werbeanstalt Schweiz AG, Zürich.

KATAPULT

So sitzen Sie den Rest bis zur Pensionierung ab

Zählen Sie die fehlenden Jahre – wenn es noch viel mehr als fünf sind, müssen Sie wohl oder übel noch mal so tun als ob.

Sonst suchen Sie einen Zeitvertreib – mit irgendwas müssen Sie das Ihnen verbleibende Vierteljahrhundert später ja füllen. Nehmen Sie sich jetzt die Zeit, das seriös vorzubereiten.

Üben Sie das Nichtstun – Übung macht auch hier den Meister. Dann fällt Ihnen die Umstellung später nicht so schwer (griechischer Ansatz).

Falls Ihnen das alles zu blöd ist: Lassen Sie sich eben etwas früher pensionieren. Denn jeder Tag mehr, den sie warten, ist ein Tag weniger.